



# Elektrizität auf Baustellen

## Checkliste

**Kennen Sie und Ihre Mitarbeitenden die Gefahren beim Umgang mit Elektrizität auf Baustellen?**

Sie können das Unfallrisiko erheblich reduzieren, wenn Sie für intakte elektrische Betriebsmittel sorgen (Baustromverteiler, Kabelrollen, Baukreissägen, Bohrmaschinen usw.) und Ihre Mitarbeitenden gut instruieren.

**Die Hauptgefahr ist ein elektrischer Schlag durch:**

- fehlende Abdeckungen, beschädigte Kabel, blanke Drähte
- ausgerissene Schutzleiter, abgesägte Schutzleiterstifte an Steckern
- fehlende Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI-Schutz/RCD), vor allem bei Renovationen und Erweiterungsbauten
- nicht baustellentaugliche Betriebsmittel und Werkzeuge (Feuchtigkeit, Nässe, Regen)

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.  
Sie wurde in Zusammenarbeit mit Electrosuisse erarbeitet.

## 1. Füllen Sie die Checkliste aus.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen. Notieren Sie die Massnahmen auf der letzten Seite. Sollte eine Frage Ihren Betrieb nicht betreffen, streichen Sie diese einfach weg.

## 2. Setzen Sie die Massnahmen um.

### Einkauf

- 1 Wird beim Kauf der **Elektrohandwerkzeuge** berücksichtigt, dass diese auf Baustellen **stark beansprucht** werden?
- ja  
 teilweise  
 nein
- 
- 2 Sind die Elektrohandwerkzeuge **sonderisoliert** oder mit einem Schutzleiter ausgerüstet (3-poliger verschweisster Stecker)? (Bild 1)
- ja  
 teilweise  
 nein
- 
- 3 Sind Maschinen für Drehstromanschluss mit **internationalen Steckvorrichtungen** ausgerüstet? (Bild 2)
- Seit 1. Juli 2008 dürfen keine schweizerischen Industriesteckvorrichtungen mehr hergestellt und verkauft werden. Vorher installierte Steckvorrichtungen können weiter verwendet werden.
- ja  
 teilweise  
 nein



1 Bohrmaschine der Schutzklasse II mit entsprechender Kennzeichnung.



2 Drehstromstecker (CEE) sind rot, rund und 5-polig.

### Maschinen

- 4 Sind die **Elektrohandwerkzeuge und Maschinen intakt**? (Bild 3)
- keine ausgerissenen Kabeleinführungen (Zugentlastungen)
  - keine abgesägten oder abgebrochenen Schutzleiter-Kontaktstifte
  - keine beschädigten oder abgeänderten Stecker oder Steckdosen
  - keine überbrückten Sicherheitseinrichtungen (z. B. Arretieren einer Zweihandsteuerung)
  - einwandfrei funktionierende Schalter
- ja  
 teilweise  
 nein
- 
- 5 Stimmt die Drehrichtung des Motors (z. B. Bohrer, der in Arbeitsrichtung drehen muss)?
- Falls nicht, ist ein Fachmann beizuziehen.
- ja  
 nein
- 
- 6 Sind alle **spannungsführenden Teile abgedeckt**?
- Anschlussklemmen von Maschinen, Abdeckungen, Gehäuse von Steckdosen, Schaltern usw.
- ja  
 nein



3 Handbohrmaschine, sauber und in gutem Zustand halten.

### Kabel

- 7 Sind die verwendeten **Kabel intakt**, d. h. keine Einschnitte, Risse oder mit Klebeband reparierte Stellen vorhanden?
- keine Stolperfallen durch herumliegende Kabel
  - keine in Türen oder Fenster eingeklemmte Kabel
  - keine auf den Kabeln herumliegenden Gegenstände (z. B. Maschinen, Gerüste, Paletten, Zementsäcke)
- ja  
 teilweise  
 nein
- 
- 8 Werden nur **geeignete Kabel** verwendet?
- Als Verlängerung Kabelrollen und Verlängerungskabel verwenden (Bild 4).
  - Flexible Kabel vom Typ H07RN-F, H07BQ-F, CH-N07V3V3-F oder mindestens gleichwertig verwenden.
  - Bei grossen Leistungen Kabel von Kabelrollen vollständig abrollen, Herstellerhinweise beachten!
- ja  
 nein
- 
- 9 Wird die **Wirksamkeit der Zugentlastungen** an den Steckern und Maschinenanschlüssen vor jedem Gebrauch überprüft (keine ausgerissenen Kabel)?
- ja  
 teilweise  
 nein



4 Kabelrolle über mobile Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI-Schutz/RCD) betreiben.

## Baustelleneinrichtung

- 10 Wird die Baustelleneinrichtung durch einen konzessionierten Installateur angeschlossen, ist eine **Installationskontrolle** erfolgt und liegt der **Sicherheitsnachweis** vor? (Bild 5)
- ja  
 teilweise  
 nein

Der Sicherheitsnachweis wird durch den Elektrokontrolleur erstellt und beim Eigentümer aufbewahrt.

- 11 Sind genügend **Steckdosenverteiler** vorhanden und sind diese wenn nötig fixiert? (Bild 6)
- ja  
 teilweise  
 nein

- 12 Sind genügend funktionierende **Schutzeinrichtungen** für die verwendeten Steckdosen vorhanden?
- ja  
 teilweise  
 nein

Zu den Schutzeinrichtungen gehören:

- Fehlerstrom-Schutzeinrichtung FI-Schutz/RCD (ab 1.1.2024 müssen auch steckbare Verbindungen mit einem Nennstrom über 32A an Baustromverteilern mit RCD ausgerüstet sein.)
- Sicherungen (Leitungsschutzschalter)
- Abdeckungen

Dies gilt insbesondere auch für Sanierungen, Renovationen und Umbauten.

- 13 Ist sichergestellt, dass es **keine überbrückten Schutzsysteme** gibt?
- Z. B. Fehlerstrom-Schutzeinrichtung, geflickte Sicherungen
- ja  
 teilweise  
 nein

- 14 Ist der **Abstand zu Freileitungen** eingehalten? (Bild 7)
- Informationen zu Abständen und Schutzmassnahmen finden Sie in: «Achtung, Stromschlag! Einsatz von Arbeitsmitteln in der Nähe von Freileitungen», [www.suva.ch/66138.d](http://www.suva.ch/66138.d)
- ja  
 teilweise  
 nein

## Organisation, Schulung, menschliches Verhalten

- 15 Werden die Mitarbeitenden **periodisch** über die Gefahren der Elektrizität **instruiert** und wird das **Einhalten** der Sicherheitsregeln von den Vorgesetzten **kontrolliert**?
- ja  
 teilweise  
 nein

- 16 Werden jeweils Abklärungen getroffen, damit die vorhandenen **Leitungen in Wänden und Böden** beim Bohren und Fräsen **nicht beschädigt** werden?
- Pläne konsultieren, Suchgeräte verwenden.
- ja  
 teilweise  
 nein

- 17 Werden alle **Drähte und Kabel**, die aus Wänden und Decken herausragen, isoliert? (Bild 8)
- ja  
 nein
- Abgeschnittene Kabel mit Schrumpfschlauch isolieren.
  - Einzeldrähte generell mit Klemmen versehen.

- 18 Werden für **Wartungs- und Reparaturarbeiten** an Maschinen Elektrofachkräfte oder elektrotechnisch unterwiesene oder instruierte Personen eingesetzt?
- ja  
 teilweise  
 nein

- 19 Ist für die **Instandhaltung** eine **verantwortliche Person** bestimmt und ist diese Person allen bekannt?
- ja  
 teilweise  
 nein

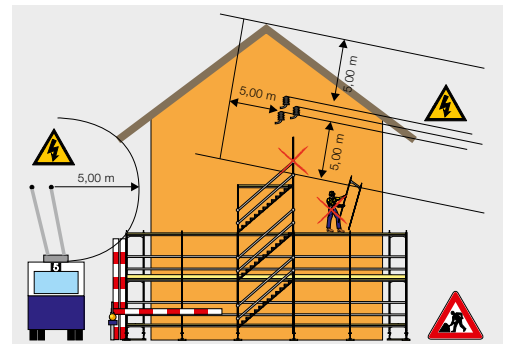
Elektrische Betriebsmittel sind nach Herstellerangaben zu warten. Sind keine oder ungenügende Angaben vorhanden und sind die Elektrohandwerkzeuge mechanischer Beanspruchung oder schädigenden Einflüssen ausgesetzt, kann die SNG 482638 zur Beurteilung und Ausführung der Geräteprüfung herangezogen werden.



5 Baustromverteiler dürfen nur von konzessionierten Installateuren angeschlossen werden.



6 Steckdosenverteiler mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI-Schutz/RCD). Funktionsfähigkeit des FI-Schutzes prüfen (vor Arbeitseinsatz, nach Herstellerangaben).



7 Den Abstand zu Freileitungen einhalten.



8 Aus der Wand herausragende, isolierte Drähte.

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen zusätzlichen Massnahmen. Notieren Sie diese auf der letzten Seite.

### Weitere Informationen

- Checkliste «Elektrohandwerkzeug», [www.suva.ch/67092.d](http://www.suva.ch/67092.d)
- Checkliste «Baukreissäge», [www.suva.ch/67003.d](http://www.suva.ch/67003.d)
- «Achtung, Stromschlag! Einsatz von Arbeitsmitteln in der Nähe von Freileitungen», [www.suva.ch/66138.d](http://www.suva.ch/66138.d)

Massnahmenplanung  
**Elektrizität auf Baustellen**

Checkliste ausgefüllt von: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Nr.	Zu erledigende Massnahme	Termin	beauftragte Person	erledigt		Bemerkungen	geprüft	
				Datum	Visum		Datum	Visum

Wiederholung der Kontrolle am: \_\_\_\_\_

Ausgabe: Dezember 2023  
**Publikationsnummer: 67081.d**

→ **Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an. Electrosuisse: Tel. 058 595 11 11.  
 Suva: Tel. 058 411 12 12, kundendienst@suva.ch, Download und Bestellungen: [www.suva.ch/67081.d](http://www.suva.ch/67081.d)**

Suva, Postfach, 6002 Luzern